

Locker durch den Stipendien-Dschungel

Die Möglichkeiten der Voll- oder Teilfinanzierung eines Auslandsstudiums mittels eines Stipendiums sind vielfältig. Neben Geld winken häufig auch die Organisation des Studienplatzes oder die Vorbereitung des Aufenthaltes. Hier sind drei Beispiele für deutsche Institutionen, die auch an ausländische Studierende Stipendien vergeben.

■ Erasmus

ERASMUS heißt das Hochschulprogramm der Europäischen Union (EU). Es wurde nach dem niederländischen Humanisten Erasmus von Rotterdam (1469–1536) benannt und ist Teil von SOKRATES, dem Aktionsprogramm EU für grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Ziel von ERASMUS ist es, die Mobilität und den Fremdsprachen-

erwerb von Studierenden und Dozenten an Hochschulen in Europa und Osteuropa zu fördern. Es unterstützt Auslandsaufenthalte durch Stipendien, die einen Teil der Kosten decken, vereinfacht die Zulassung und sorgt für optimale Studienbedingungen. Der Vorteil von ERASMUS: Scheine und Prüfungen werden an der Heimatuniversität anerkannt; ein Nachteil: relativ wenig Geld pro Monat, dafür entfallen Studiengebühren.

Voraussetzung ist, dass die Fakultät der Heimatuniversität am ERASMUS-Programm teilnimmt. Die Vergabe von Stipendien variiert von Fakultät zu Fakultät. Für jede Uni ist ein ERASMUS-Koordinator bzw. eine -Koordinatorin zuständig, den das jeweilige Akademische Auslandsamt kennt.

■ Deutscher Akademischer Austauschdienst

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ist eine gemeinsame Einrichtung der deut-

schen Hochschulen und Studentenschaften. Seine Aufgabe ist es, die akademische Zusammenarbeit der Staaten vor allem durch den Austausch von Hochschulmitgliedern zu fördern. Die Mittel dafür erhält er überwiegend aus dem Haushalt der Bundesregierung.

Als weltweit größte Austauschorganisation fördert der DAAD fast alles, vom Grundstudium bis zum Forschungsvorhaben. Dabei dürfen die Stipendiatinnen und Stipendiaten ihre Gastuniversität frei wählen. Die Auswahlverfahren sind anspruchsvoll und berücksichtigen u. a. Noten und Gutachten von Lehrenden.

■ Alexander von Humboldt-Stiftung

Die Alexander von Humboldt-Stiftung bietet ausgesprochen großzügige Stipendien für hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die mindestens im Endstadium ihrer Promotion sind. Ein Netzwerk von 20 000 „Ehemaligen“ aus aller Welt (darunter 32 Nobelpreisträger) garantiert beste Kontakte und Beziehungen.

Internet

www.stiftungsindex.de
www.europa.eu.int/comm/education/socrates/erasmus/activ.html
www.iagora.com
(Erfahrungsberichte)
www.daad.de
www.humboldt-foundation.de



Foto: Martin Rottenkolber

Erasmus-Stipendiat an der Ruhr-Universität Bochum: Jean-Baptiste (rechts), 22, Maschinenbau-Student aus Belfort, Frankreich

Nach: www.unicum.de